

Leistungsverzeichnis

(mit Langtext)

über

Berßel - Hochwasserschadensbeseitigung

08.03.2018

Stadt Osterwieck

Am Markt 11

38835 Osterwieck

Tel.: 039421 - 793 0

Fax: 039421 - 793 466

Projekt: Osterwieck, Berßel, Hochwasserschadensbeseitigung 2018 Gesamt

Ausschreibungs-LV

Langtext: Rechtsverbindliche Positionsbeschreibung

Inhaltsverzeichnis

(Mit klicken auf die Seitenzahl gelangen Sie zum Abschnitt)

Inhaltsverzeichnis

1	Los 1: Deckensanierung Ilseradweg.....	3
	Leistungsbeschreibung.....	3
1.1	Ilseradweg- Deckensanierung.....	6
1.1.1	Baustelleneinrichtung.....	7
1.1.2	Vorarbeiten.....	8
1.1.3	Erdarbeiten - Oberboden	9
1.1.4	Wegebauarbeiten.....	11
1.1.5	Stundenlohnarbeiten	15
1.2	Landschaftsbauarbeiten	18
1.2.1	Vorarbeiten.....	18
1.2.2	Bodenvorbereitung.....	19
1.2.3	Pflanzung ausführen	20
	Lieferung durch AN	21
1.2.4	Pflanzenlieferung	23
1.2.5	1. Pflegejahr Fertigstellungspflege	26
1.2.6	2. bis 5. Pflegejahr Entwicklungspflege	27
2	Los 2: Erneuerung Durchlässe Brockenblick.....	30
2.1	Erneuerung Durchlässe Brockenblick	32
2.1.1	Baustellen- und Verkehrssicherung.....	32
2.1.2	Straßenaufbruch	34
2.1.3	Erdarbeiten.....	38
2.1.4	Straßenbau	41
2.1.5	Straßenentwässerung.....	49
2.1.6	Durchlässe	53
2.1.7	Kontrollprüfungen.....	61
2.1.8	Stundenlohnarbeiten Straßenbau.....	63
	Zusammenstellung Gewerk 1.1 Ilseradweg- Deckensanierung.....	66
	Zusammenstellung Gewerk 1.2 Landschaftsbauarbeiten	67
	Zusammenstellung Gewerk 2.1 Erneuerung Durchlässe Brockenblick	68
	Zusammenstellung Abschnitt 1 Los 1: Deckensanierung Ilseradweg.....	69
	Zusammenstellung Abschnitt 2 Los 2: Erneuerung Durchlässe Brockenblick	70
	Gesamtzusammenstellung Berßel - Hochwasserschadensbeseitigung	71

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Los 1: Deckensanierung Ilseradweg

Leistungsbeschreibung

Hochwasserschadensbeseitigung im OT Berßel, Stadt Osterwieck

Los 1: Deckensanierung „Ilseradweg“

Auftraggeber: Stadt Osterwieck

Erd-, und Straßenbauarbeiten

.....

Vorbemerkungen

Die Vorbemerkungen gelten zugleich als Ergänzung zu den Besonderen Vertragsbedingungen (BVB) und den Zusätzlichen Vertragsbedingungen (ZVB) und der VOB, Teil C, Allgemeine Technische Vertragsbedingungen (ATV) DIN 18299 – Allgemeine Regelung für Bauarbeiten jeder Art.

1.

Die Anlage von eventl. Trassen, Zuwegungen, Lagerplätzen etc. ist vor Beginn der Arbeiten mit der Bauleitung bzw. dem Auftraggeber abzustimmen. Nach Beendigung der Arbeiten ist der ursprüngliche Zustand wiederherzustellen. Eine besondere Vergütung erfolgt nicht, die Kosten sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

2.

Die Einheitspreise erfassen **alle** Lieferungen, Haupt- und Nebenleistungen und -kosten die zur zeichnungs- und bedingungsgemäßen Fertigstellung der in den nachstehenden Positionen beschriebenen Leistungen erforderlich sind, sowie das Vorhalten sämtlicher für Leistungen des Auftragnehmers erforderlichen Geräte, Baumaschinen, Werkzeuge, Schalungen, Schuppen und Unterkünfte.

3.

Bei dem Bodenaushub wird Boden der Klasse 3-5, DIN 18300, leicht lösbarer Boden bis schwer lösbarer Boden erwartet.

Der Auftragnehmer hat die geforderte Verdichtung durch Plattendruckversuche nachzuweisen.

Bei Plattendruckversuchen darf der Grenzwert des Verhältnisses von Ev2 zu Ev1 den Wert 2,2 nicht übersteigen. Außerdem ist bei der Wiederverfüllung des Bodenaushubes von den auf dem gewachsenen Boden festgestellten Werten auszugehen. Die Anzahl der Verdichtungsnachweise, die der Auftragnehmer als Eigenüberwachungsprüfung zu erbringen hat, ergibt sich aus den ZTV A-StB (aktuelle Fassung).

Aufwendungen für Druckversuche, die vom Auftraggeber zusätzlich verlangt werden, werden gesondert vergütet. Die Abnahme kann erst erfolgen, wenn sämtliche Verdichtungsnachweise vorliegen.

Übertrag:

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

4.
Bei Nichteinhaltung der Unfallverhütungsvorschriften der Tiefbau-Berufsgenossenschaft wird die Baustelle stillgelegt. Die dadurch entstehenden Kosten trägt der Auftragnehmer.

5.
Die angelieferten Materialien: Brechkorngemisch und Asphaltmischgüter sind in der Abrechnung mittels Lieferscheine und Wiegekarten nachzuweisen. Die Lieferscheine sind dem Auftraggeber bzw. der Örtl. Bauüberwachung nach der Materiallieferung umgehend zur Abzeichnung vorzulegen. Ein entsprechender Soll-Ist-Vergleich ist mit der Schlussrechnung einzureichen.
Für die Umrechnung der nachzuweisenden Materialien werden folgende Faktoren angesetzt:

			fest verdichtet
Mineralgemisch	0/32	mm	2,2 t/m ³
Frostschuttkies	0/32	mm	2,0 t/m ³
Bitu-Tragdeckschicht	0/16	mm	2,5 t/m ³
Bitu Tragschicht	0/32	mm	2,45 t/m ³

6.
Der Auftragnehmer hat unmittelbar nach Auftragserteilung einen Bauzeitenplan im Einvernehmen mit der Bauleitung und dem Auftraggeber zu erstellen und innerhalb von 5 Werktagen vorzulegen, vor Beginn der Arbeiten die Bestandspläne sämtlicher in Frage kommender Versorgungsträger zu beschaffen, bzw. sich örtlich einweisen zu lassen. Evtl. entstehende Schäden gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

7.
Die vorhandenen Grenzsteine/Grenzmarken sind besonders zu sichern. Der Aufwand ist in die Einheitspreise einzukalkulieren. Beseitigte Grenzsteine sind auf Kosten des AN wiederzuversetzen.

8.
Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber Eignungsprüfungen vorzulegen, die im Leistungsverzeichnis gefordert werden. Dies gilt gleichermaßen für die verwendeten Baustoffe als auch für die Verdichtungsnachweise und Kontrollen fachgerechter Ausführung.

9.
Vom Auftragnehmer verursachte Verdrückungen an vorh. Pflaster, Borden, Grundstücksmauern und Rasenflächen sowie Beschädigungen an Gebäuden und Einrichtungen sind von diesem auf eigene Kosten zu beseitigen.

10.
Vom Auftragnehmer verunreinigte Verkehrsflächen außerhalb des Ausbaubereiches sind zu säubern, ohne das eine gesonderte Vergütung erfolgt.

11.
Die Vorschriften, Satzungen und Anordnungen der zuständigen Stellen für Verkehrs-, Versorgungs- und Entsorgungsanlagen sind im Bereich des Baugeländes besonders zu beachten. Aufgenommene und umverlegte Kabel sind vor Verfüllung vom zuständigen

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Versorgungsträger gesondert abnehmen zu lassen.

12. Stundenlohnarbeiten dürfen nur mit Zustimmung und auf Anordnung des Auftraggebers durchgeführt werden. Stundenlohnzettel sind arbeitstäglich zur Anerkenntnis dem Auftraggeber bzw. der Bauleitung vorzulegen. Bei Durchführung von nicht angeordneten oder nicht anerkannten Stundenlohnleistungen und verspäteter Vorlage von Stundenlohnzettel ist die Bauleitung bzw. der Auftraggeber nicht zur Anerkenntnis verpflichtet.

13. Die Abnahme gem. VOB/B § 12, erfolgt erst nach Vorlage der vollständigen Dokumentation der Maßnahme in dreifacher Ausfertigung, geordnet nach Sachgebiet und gegengezeichnet durch die Örtliche Bauüberwachung.

14. Die anerkannten Regeln der Technik, z.B. DIN-Normen, ATV-Arbeitsblätter, DVGW-Merkblätter, VDI-Richtlinien, ZTVE-StB, ZTVA-StB, RStO-12, VDMA-Einheitsblätter usw. sind jeweils in neuester Fassung, zu beachten und einzuhalten.

15. Nicht dem Vertrag entsprechende Materialien sind vom Auftragnehmer auf eigene Kosten zurück zu nehmen und von der Baustelle zu entfernen. Auf Anforderung hat der Auftragnehmer die geforderte Güteeigenschaften nachzuweisen. Eine besondere Vergütung erfolgt nicht.

16. Mehraufwendungen infolge der örtlichen Verhältnisse (enger Bauraum, lange Materialtransportstrecken) bei den Vorarbeiten, Erdarbeiten, Einbau der mineralischen Trag- und Deckschichten, bitum. Oberflächenbefestigung, Umsetzen von Materialien, Verlängerung der Transportstrecken, Maschineneinsatz, werden nicht gesondert vergütet. Lagerplätze außerhalb des Bauraumes kann der AG nicht zur Verfügung stellen. Die Beschaffung zusätzlicher Lagerkapazitäten ist vom AN einzukalkulieren und selbst zu organisieren.

17. Mit der Abgabe des unterzeichneten Leistungsverzeichnisses erklärt der Bieter, dass er das Baugelände besichtigt und sich über alle vorhandenen Schwierigkeiten wie Engstellen, Baumwuchs usw. informiert hat und er die ausgeschriebenen Positionen ausführt.

Baubeschreibung:

Nach dem letzten Ilsehochwasser wurde der mineralisch befestigte Ilseradweg erheblich beschädigt. Der zu sanierende Abschnitt beginnt an der Gemarkungsgrenze nach Wasserleben und endet nach ca. 420,0 m am Beginn des Waldes.

Die Trassierung orientiert sich an der vorhandenen Wegetrasse.

Die verschmutzte mineralische Oberflächenbefestigung ist i.M. 10 cm aufzunehmen und abzufahren. Vor dem Einbau der STS 0/32, d= ca. 20 cm, ist die vorh. mineral. Oberflächenbefestigung aufzureißen und zu profilieren.

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Im Ausbauabschnitt ergibt sich folgende Gliederung (vgl. Ausbauquerschnitt):

- 0,50 m Bankett
- 1,60 m Wegebreite (Asphalttragdeckschicht)
- 0,50 m Bankett

Der Radweg von Bauanfang bis Station 0+ 420,00 erhält folgenden Aufbau:

- 8 cm Asphalttragdecksicht AC 16 TD
- 20 cm Schottertragschicht 0/32
- 28 cm Gesamtaufbau

Die Zufahrt der Baustelle kann nur über den Wirtschaftsweg am Bauende erfolgen.

Der Wegebau ist so durchzuführen, dass Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft auf ein Minimum reduziert werden. Gehölze dürfen durch die Maßnahme weder entnommen noch auf sonstiger Weise beeinträchtigt werden.

Die Errichtung von Baustelleneinrichtungen außerhalb der Wegetrasse ist nur auf befestigten Wegen und Plätzen zulässig.

1.1 IIsradweg- Deckensanierung

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

Übertrag:

1.1.1 Baustelleneinrichtung

1.1.1.10

Baustelleneinrichtung/äumung

Einrichten der Baustelle mit den für die Leistungen des Auftragnehmers (AN) erforderlichen Geräte, Baumaschinen, Werkzeuge, Schalungen, Rüstungen, Schuppen und Unterkünfte einschl. Herstellen und Unterhalten aller benötigten Arbeits- und Lagerplätze.
 Räumen der Baustelle von Einrichtungen, Geräten, Maschinen, Rüstungen, Schuppen etc., die der AN für die Durchführung seiner Arbeiten benötigt.
 Die Geländeflächen, auf denen sich Baustelleneinrichtungen befanden sind einzuebnen.
 Die Befestigung der Baustraßen, Arbeits- und Lagerplätze sind auf Anforderung der Bauleitung wieder zu beseitigen.
 Vom AN verunreinigte Böden sind auszutauschen.
 Fundamente und Einbauten der Baustelleneinrichtung sind abzubrechen.
 60 v. H. der Pauschale werden nach betriebsfertigem Aufbau, der Rest nach Abbau der Baustelleneinrichtungen berechnet.

1 Stck

1.1.1.20

Baustellensicherung inner- u. außerhalb öffentl. Verkehrsflächen

Einrichtungen zur Sicherung der Baustelle aufbauen, ständig unterhalten und betreiben, ggf. umsetzen und abbauen.
 60 v. H. der Pauschale werden nach betriebsfertigem Aufbau, der Rest nach Abbau der Verkehrssicherungseinrichtungen berechnet.
 Baustellensicherung im Bereich inner- und außerhalb öffentlicher Verkehrsflächen.

1 Stck

Summe Titel

1.1.1 Baustelleneinrichtung

.....

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

1.1.2 Vorarbeiten

1.1.2.10

Baumreihe, Strauchreihe oder Hecke ausästen

Baumreihe, Strauchreihe oder Hecke zur Vergrößerung des Lichtraumprofiles ausästen bzw. glatt beschneiden, anfallendes Material geht in Eigentum des AN über und ist gemäß den behördlichen Forderungen zu entsorgen. Abrechnungseinheit : m ausgeästete oder beschnittene Baum-, Strauchreihe oder Hecke
 Ausästungs- bzw Schnittbereich bis 4,5 m über Gelände
 Wundstellen d > 10 cm sind mit Wundverschlußmittel zu behandeln.

50,00 m

1.1.2.20

Baumschutz herstellen

Baumschutz herstellen
 Baumschutz an Bäumen herstellen, einschl. aller Materialien liefern, anbringen und nach Beendigung der Bauarbeiten wieder entfernen. In diese Position ist eine notwendige Wurzelbehandlung, bei etwaiger Beschädigung der Wurzeln, mit einzurechnen.
 Abrechnungseinheit: St. hergestellter Baumschutz

**Bäume bis 1,20 Durchmesser
 Mantelhöhe bis 2,50 m**

10 Stck

Summe Titel

1.1.2 Vorarbeiten

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

Übertrag:

1.1.3 Erdarbeiten - Oberboden

1.1.3.10 Vegetationsnarbe abschälen und aufnehmen

Vegetationsnarbe d = 10 cm abschälen und aufnehmen. Anfallendes Schälgut wird Eigentum des AN und ist entsprechend den behördlichen Forderungen zu entsorgen.

Abrechnungseinheit:
m² abgeschälte Fläche.

Wegetrassen und Wegeseitenräume

850,00	m ²
--------	----------------	-------	-------

1.1.3.20 Oberboden abtragen und seitlich lagern

Oberboden abtragen und seitlich lagern..

Abrechnungseinheit:
m² abgetragene Fläche.

Abtragsdicke bis 15 cm
Boden in Haufen lagern
Förderweite bis 50m

850,00	m ²
--------	----------------	-------	-------

1.1.3.30 Oberboden auftragen

Auf der Auftragsfläche gelagerten Boden laden, fördern und an den vorgesehenen Stellen profilgerecht auftragen.

Abrechnungseinheit:
m² aufgetragene Fläche.

Auftragdicke 15 cm
Flächen mit Neigungen steiler 1:1,5
Förderweite bis 50 m

850,00	m ²
--------	----------------	-------	-------

1.1.3.40 Oberboden liefern und andecken

Oberboden der Bodenklasse 1 nach DIN 18300 liefern und profilgerecht andecken.

Dicke der Abdeckung 5 cm.

Oberboden steinfrei. Zwischentransporte und Vor-Kopf-Einbau werden nicht gesondert vergütet.

Aufmaß und Abrechnung erfolgt durch Feststellung des Raummaßes an der Einbaustelle.

40,000	m ³
--------	----------------	-------	-------

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
1.1.3.50				
Rasen ansäen				
Flächen nach DIN 19.657 mit standortgerechtem Grassamengemisch mit dem Ziel einer geschlosse- nen Begrünung ansäen und einharken. Saatgutmischung: RSM 7.1.1. Landschaftsrasen Standard Abrechnungseinheit: m ² Flächen mit Neigungen steiler 1:1,5 Saatgutmenge 20 g/m²				
	850,00	m ²	.....	.....
Summe Titel				_____
1.1.3 Erdarbeiten - Oberboden				.....
				=====

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

Übertrag:

1.1.4 Wegebauarbeiten

1.1.4.10 Mineral. Oberflächenbefestigung aufnehmen und abfahren

Mineral. Oberflächenbefestigung (Mineralgemisch/Schotter), Stärke i.M. 10 cm, verschmutzt, teilweise mit Bewuchs, aufnehmen. Material laden und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Verkehrsflächen im Randbereich der bitum. Baustraße.

120,000 m³

1.1.4.20 Schottertragschicht aufreißen und profilieren

Vorhandene Schottertragschicht nach Abtrag der verschmutzten Schicht mit geeignetem Gerät bis 10 cm tief auflockern. Schottertragschicht unter Zulieferung von fehlendem Material gemäß Deckenhöhenplan profilieren und verdichten. Erschwernisse durch Einbauten sind zu berücksichtigen. Material aus Abtragsbereichen innerhalb der Baustelle transportieren und in Auftragsbereichen einbauen. Fehlendes Material wird über die Position „Profil-ausgleich“ abgerechnet.

1.200,00 m²

1.1.4.30 Planum herstellen

Planum gem. ZTVE-StB (neueste Fassung) im Bereich von Verkehrs- und Nebenflächen herstellen und verdichten. Max. Abweichung von der Sollhöhe +/- 2 cm.

1.200,00 m²

Übertrag:

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

Übertrag:

1.1.4.100

Bohrkerne bit.

Bohrkerne, Durchmesser mindestens 150 mm, zum Zwecke der Bestimmung des Verdichtungsgrades der eingebauten Schicht nach Weisung des AG entnehmen, einschl. der versandfertigen Verpackung der Bohrkerne in Fächerkisten oder in sonstigen geeigneten Behältern. Bohrlöcher mit bituminösem Material fachgerecht verfüllen. Material verdichten. Schichtdicken der Bohrkerne messen; Ausführung der Bohrkerne nach Anweisung des AG.

2 Stck

1.1.4.110

Bohrkernuntersuchung

Bohrkernuntersuchung
Die Kontrolluntersuchung des Bohrkerns werden vom öffentlich anerkanntem Materialprüfinstitut durchgeführt.
Probe = Bitu. Tragdeckschicht
Kontrolluntersuchung des Verdichtungsgrades und der Einbaustärke am Probekörper
Abrechnungseinheit: St untersuchter Bohrkern.

2 St

Summe Titel

1.1.4 Wegebauarbeiten

.....
.....
=====

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

Übertrag:

1.1.5 Stundenlohnarbeiten

1.1.5.10	Bauvorarbeiter II	Stunde eines Bauvorarbeiters II Stundenlohnarbeiten -Bauvorarbeiter II- einschl. aller Zuschläge. Nur auf Anweisung des AG. Stundenzettel sind arbeitstäigig zur Unterschrift vorzulegen.	3,00 Std
-----------------	--------------------------	--	----------	-------

1.1.5.20	Baufacharbeiter	Stunde eines Geh.-Baufacharbeiter Stundenlohnarbeiten -Geh.-Baufacharbeiter einschl. aller Zuschläge. Nur auf Anweisung des AG. Stundenzettel sind arbeitstäigig zur Unterschrift vorzulegen.	5,00 Std
-----------------	------------------------	--	----------	-------

1.1.5.30	Bauwerker	Stunde eines Bauwerkers Stundenlohnarbeiten -Bauwerker- einschl. aller Zuschläge. Nur auf Anweisung des AG. Stundenzettel sind arbeitstäigig zur Unterschrift vorzulegen.	5,00 Std
-----------------	------------------	--	----------	-------

1.1.5.40	Radlader, ca. 1 m³	Stunde eines Radladers, ca. 1 m³ Schaufelinhalt, einschl. Bedienung	5,00 Std
-----------------	---------------------------	--	----------	-------

1.1.5.50	Allrad-LKW mit Kipper, 8-12 t	Stunde eines Allrad-LKW mit Kipper Nutzlast 8 - 12 t, einschl. Bedienung Nur auf Anweisung des AG. Stundenzettel sind arbeitstäigig zur Unterschrift vorzulegen.	5,00 Std
-----------------	--------------------------------------	--	----------	-------

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
			Übertrag:	
1.1.5.60	Bagger, ca. 1.0 m³			
	Stunde eines Baggers, ca. 1.0 m³			
	Löffelinhalt, einschl. Bedienung			
	Nur auf Anweisung des AG.			
	Stundenzettel sind arbeitstäigig			
	zur Unterschrift vorzulegen.			
	5,00	Std	.....	.....
1.1.5.70	Flächenrüttler AT 1000			
	Stunde eines Flächenrüttlers AT 1000,			
	einschl. Bedienung			
	Nur auf Anweisung des AG.			
	Stundenzettel sind arbeitstäigig			
	zur Unterschrift vorzulegen.			
	5,00	Std	.....	.....
Summe Titel				_____
1.1.5 Stundenlohnarbeiten				.....
				=====

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Summe Gewerk

1.1 Ilseradweg- Deckensanierung

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

1.2.2 Bodenvorbereitung

1.2.2.10 Pflanzlöcher abplaggen (Hochstämme)

Soden abplaggen und seitlich lagern.
Abrechnungseinheit: Stck. abgeplaggtes Pflanzloch.
Pflanzloch 100 x 100 cm

10	Stck
----	------	-------	-------

Summe Titel

1.2.2 Bodenvorbereitung

.....

=====

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Übertrag:

1.2.3 Pflanzung ausführen

1.2.3.10 Pflanzung ausführen

Nach Bepflanzungsplan Pflanzlöcher ausheben. Boden, soweit erforderlich, mit Dünge- oder Bodenverbesserungsmitteln mischen und bei der Pflanzung wieder einbauen. Liefern und Aufbringen der Dünge- und Bodenverbesserungsmittel werden als besondere Bauleistung behandelt. Wurzel- und Pflanzschnitt ausführen. Wurzeln bis zum Pflanzen feucht halten. Klemm- und Spaltpflanzung sind unzulässig. Das Liefern der Pflanzen wird als besondere Bauleistung behandelt. Abrechnungseinheit: St ausgeführte Pflanzung.

Gehölz: Hochstamm mind. 2x v., ohne Ballen

Stammumfang 10-12cm

10 Stck

1.2.3.20 Mehrnährstoffdünger liefern

Mehrnährstoffdünger liefern
Das Ausbringen und die Einarbeitung des Düngers sind in einer anderen Position enthalten. Die Liefermenge ist durch Wiege- oder Lieferschein nachzuweisen. Bei unverpackter Düngerlieferung ist der Nährstoffgehalt durch das Prüfzeugnis einer anerkannten Untersuchungsstelle nachzuweisen.

Mehrnährstoffdünger, mind. 12% N, 12% P2O5, 17% K2O, 2% MGO, mit Spurenelementen

Lieferform gesackt,

Abrechnungseinheit: kg

0,500 kg

Übertrag:

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

Übertrag:

1.2.3.30

Düngemittel ausbringen

Düngemittel gleichmäßig auf Aushubboden von Pflanzlöchern ausbringen. Das Einarbeiten des Düngers ist in einer anderen Position enthalten.

Abrechnungseinheit: kg ausgebrachte Düngemittel

Gehölz: Hochstamm

Düngermenge: 50 g/St

0,500 kg

1.2.3.40

Baumverankerung herstellen

Baumverankerung herstellen, als Dreibock mit Querholz aus Halbrundholz (Durchmesser 5 cm) und Drahtrose, Drathose aus Knoten-

Drahtgeflecht: Typ 150/19/15, Durchmesser 2,0/1,6 mm;einschl. Schilfrohrmatten mit Drahtgeflecht zur Beschattung, sicher am Dreibockbefestigen, Pfähle aus runden kegelten und gespitzten Nadelholzpfählen, **Pfahllänge 250 cm, Zopfdicke mind. 8 cm, standfest an den Rand der offenen Pflanzgrube setzen, Gehölz mit 2 Bindungen je Pfahl anbinden, Bindungen aus Kokoskordel dick (1kg = 40 m) als dreifache 8er Schlaufe an den Pfählen annageln. Dreibock ,**

Abrechnungseinheit: St gesetzter Baumverankerung.

10 Stck

1.2.3.50

Pflanzscheibe mulchen (Heister u. HS)

Pflanzscheibe am Einzelgehölz gleichmäßig mit dem Mulchmaterial andecken.

Abrechnungseinheit: St gemulchte Pflanzscheibe.

Rindenmulch, RAL – Güte 10/80, min. 8cm dick, Pflanzscheibe Durchmesser 100 cm, Fläche mit Neigung flacher 1:4, Lieferung durch AN

10 Stck

Übertrag:

Summe Titel

1.2.3 Pflanzung ausführen

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Übertrag:

1.2.4 Pflanzenlieferung

Hinweistext

Sortenechte, fehlerfreie und gut bewurzelte Pflanzen, entsprechend den Gütebestimmungen der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. – FLL liefern. Handelsübliche Baumschulware in Bioqualität. Für nicht lieferbare Holzarten darf kein Ersatz geliefert werden. Die Pflanzen sind auf einer vom Auftragnehmer zu beschaffenden Fläche gem. ZTVLa-StB 05 einzuschlagen. Abrechnungseinheit: St gelieferte Pflanze.

1.2.4.10 Malus in Sorten - Apfel Hochstamm

Malus in Sorten- Apfel Hochst.,
 3 * v., ohne Ballen, Stammumfang 10-12 cm,
 mind. 2-j.Veredlung
 Unterlage: Sämlingsunterlage
 "Welschisner"

1	Stck
---	------	-------	-------

1.2.4.20 Malus in Sorte - Apfel Hochstamm

Malus in Sorten- Apfel Hochst.,
 3 * v., ohne Ballen, Stammumfang 10-12 cm,
 mind. 2-j.Veredlung
 Unterlage: Sämlingsunterlage
 "Sonnenwirtsapfel"

1	Stck
---	------	-------	-------

1.2.4.30 Malus in Sorte - Apfel Hochstamm

Malus in Sorten- Apfel Hochst.,
 3 * v., ohne Ballen, Stammumfang 10-12 cm,
 mind. 2-j.Veredlung
 Unterlage: Sämlingsunterlage
 "Rote Sternrenette"

1	Stck
---	------	-------	-------

Übertrag:

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

1.2.5 1. Pflegejahr Fertigstellungspflege

1.2.5.10	<p>Einzelgehölze pflegen Pflanzflächen in der Vegetationszeit pflegen, dabei trockene und beschädigte Pflanzenteile unter Erhaltung der natürlichen Wuchsform zurückschneiden, Hochstämme sind so zu schneiden, daß ein durchgehender Leittrieb erhalten bleibt. Schnittgut in Eigentum des AN übernehmen und gemäß geltender Vorschriften beseitigen, Schutzmaßnahmen überprüfen und ggf. instandsetzen. Anbindungen ggf. erneuern, zu enge Bindungen lockern. Krankheits- und Schädlingsbefall ist dem AG anzuzeigen. Abrechnungseinheit: St gepflegtes Einzelgehölz. Fertigstellungspflege, 1 Jahr, 3 Pflegegänge Pflanzscheibe d = 100 cm, Flächenneigung eben bis 1:4 gemulchte Pflanzscheibe ausmähen.</p>				
	10	Stck	

Summe Titel				_____
1.2.5 1. Pflegejahr Fertigstellungspflege				.....
				=====

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

Übertrag:

1.2.6 2. bis 5. Pflegejahr Entwicklungspflege

1.2.6.10

Einzelgehölze pflegen

Pflanzflächen in der Vegetationszeit pflegen, dabei trockene und beschädigte Pflanzenteile unter Erhaltung der natürlichen Wuchsform zurückschneiden, Hochstämme sind so zu schneiden, daß ein durchgehender Leittrieb erhalten bleibt. Schnittgut in Eigentum des AN übernehmen und gemäß geltender Vorschriften beseitigen, Schutzmaßnahmen überprüfen und ggf. instandsetzen, Anbindungen ggf. erneuern, zu enge Bindungen lockern, Krankheits- und Schädlingsbefall ist dem AG anzuzeigen.

Abrechnungseinheit: St gepflegtes Einzelgehölz.

**Entwicklungspflege 4 Jahre,
 3 Pflegegänge / Jahr
 Pflanzscheibe d= 100 cm,
 Flächenneigung eben bis 1:4
 gemulchte Pflanzscheibe ausmähen**

10 Stck

1.2.6.20

Hochstämme wässern

Gehölze gleichmäßig wässern, so daß das Wasser nicht über die Pflanzfläche hinausläuft. Gießmulden ggf. instandsetzen.

Der Nachweis über die Wassermenge ist nach Wasseruhr oder Lieferschein zu erbringen.

Abrechnungseinheit: m³ gelieferte Wassermenge.

Wassermenge: 50 l / Hochstamm bis 14 cm Stammumfang

Flächenneigung eben bis 1:4

Wässern, 5 Jahre,
 6 Wässerungsgänge im 1. Jahr,
 5 Wässerungsgänge im 2. Jahr,
 4 Wässerungsgänge im 3. Jahr,
 4 Wässerungsgänge im 4. Jahr,
 4 Wässerungsgänge im 5. Jahr.

11,500 m³

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
				Übertrag:
1.2.6.30				
				Schädlingsbekämpfung
				Mäusebekämpfung bei Gehölzflächen und Einzelgehölze
				Lieferung und Verteilung von Pellets
				Mittel: Ratron Mäusepellets oder gleichwertig
				angebotenes Fabrikat:
			
				Flächen mit einer Neigung flacher 1 : 4
				Pellets breitwürfig von Hand oder mit geeignetem Granulatstreuer ausbringen
				Anwendung nach Gebrauchsanweisung des Herstellers
				Aufwandmenge 10 kg/ha bzw. entsprechende Fabrikatsempfehlung.
				1 Arbeitsgang
	1.000,00	m ²	.....	.....

Summe Titel				.....
1.2.6 2. bis 5. Pflegejahr Entwicklungspflege				=====

Stadt Osterwieck

Projekt: Osterwieck, Berßel, Hochwasserschadensbeseitigung 2018 Gesamt

Abschnitt: Los 2: Erneuerung Durchlässe Brockenblick

Ausschreibungs-LV

Langtext: Rechtsverbindliche Positionsbeschreibung

Seite 29
08.03.2018

Summe Gewerk

1.2 Landschaftsbauarbeiten

Los 2: Erneuerung Durchlässe Brockenblick

Leistungsbeschreibung

Hochwasserschadensbeseitigung im OT Berßel, Stadt Osterwieck

Los 2: Erneuerung der Durchlässe „Brockenblick“

Erd-, Pflaster- und Verkehrswegebauarbeiten

.....

Vorbemerkungen

Die Vorbemerkungen gelten zugleich als Ergänzung zu den Besonderen Vertragsbedingungen (BVB) und den Zusätzlichen Vertragsbedingungen (ZVB) und der VOB, Teil C, Allgemeine Technische Vertragsbedingungen (ATV) DIN 18299 - Allgemeine Regelung für Bauarbeiten jeder Art.

1. Für die Baumaßnahme ist mind. 14 Tage vor Beginn der Arbeiten eine verkehrsbehördliche Anordnung zu beantragen. Der Antrag ist vom AN zu erstellen und beim zuständigen Straßenverkehrsamt bzw. Ordnungsamt einzureichen. Die Kosten für die Anordnung werden nicht gesondert vergütet.

Das Bauvorhaben soll unter Vollsperrung bzw. halbseitiger Sperrung durchgeführt werden. Der Rettungsverkehr ist zu gewährleisten.

2. Die Einheitspreise erfassen **alle** Lieferungen, Haupt- und Nebenleistungen und -kosten die zur zeichnungs- und bedingungsgemäßen Fertigstellung der in den nachstehenden Positionen beschriebenen Leistungen erforderlich sind, sowie das Einrichten, Vorhalten und Räumen sämtlicher für Leistungen des Auftragnehmers erforderlichen Geräte, Baumaschinen, Werkzeuge, Schalungen, Schuppen und Unterkünfte.

3. Bei Nichteinhaltung der Unfallverhütungsvorschriften der Tiefbau-Berufs-genossenschaft wird die Baustelle stillgelegt. Die dadurch entstehenden Kosten trägt der Auftragnehmer.

4. Der Auftragnehmer hat vor Beginn der Arbeiten die Bestandspläne sämtlicher in Frage kommender Versorgungsträger zu beschaffen, bzw. sich örtlich einweisen zu lassen. Evtl. entstehende Schäden gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

5. Die angelieferten bituminösen Materialien und Schüttgüter sind in der Abrechnung mittels Lieferscheine nachzuweisen. Die Lieferscheine sind der Bauleitung unaufgefordert zur Abzeichnung spätestens 3 Tage nach der Materiallieferung vorzulegen. Zur Abrechnung ist ein Soll-Ist-Vergleich vorzulegen.

Für die Umrechnung der nachzuweisenden Materialien werden folgende Faktoren angesetzt, sofern kein Eignungszeugnis vorgelegt wird :

fest verdichtet

Asphaltdeckschicht	0/8 mm	2,5 t/m ³
Asphalttragschicht	0/32 mm	2,45 t/m ³
Frostschutzkies	0/32 mm	2,0 t/m ³
Mineralgemisch	0/32 mm	2,2 t/m ³

6. Vom Auftragnehmer verursachte Verdrückungen an vorh. Pflaster, Borden und Rasenflächen sowie Beschädigungen an Gebäuden und Einrichtungen sind von diesen unverzüglich auf eigene Kosten zu beseitigen.

7. Vorhandene Grenzsteine bzw. -marken sind besonders zu sichern. Beseitigte Grenzsteine sind auf Kosten des Auftragnehmers wieder zu versetzen.

8. Prüfungen

Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber sämtliche Eignungsprüfungen vorzulegen, die im Leistungsverzeichnis gefordert werden. Dies gilt gleichermaßen für die verwendeten Baustoffe als auch für die Verdichtungsnachweise und Kontrollen fachgerechter Ausführung.

9. Stundenlohnarbeiten dürfen nur mit Zustimmung und auf Anordnung der örtlichen Bauleitung durchgeführt werden. Stundenlohnzettel sind arbeitstäglich zur Anerkennung der Bauleitung vorzulegen. Bei Durchführung von nicht angeordneten oder nicht anerkannten Stundenlohnleistungen und verspäteter Vorlage von Stundenlohnzetteln ist die Bauleitung bzw. der Auftraggeber nicht zur Anerkennung verpflichtet.

10. Vom Auftragnehmer verunreinigte Verkehrsflächen außerhalb des Ausbaubereiches sind zu säubern, ohne das eine gesonderte Vergütung erfolgt.

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

2.1 Erneuerung Durchlässe Brockenblick

2.1.1 Baustellen- und Verkehrssicherung

2.1.1.10 Baustelleneinrichtung

Einrichten der Baustelle mit den für die Leistungen des Auftragnehmers (AN) erforderlichen Geräte, Baumaschinen, Werkzeuge, Schalungen, Rüstungen, Schuppen und Unterkünfte einschl. Herstellen und Unterhalten aller benötigten Arbeits- und Lagerplätze.
 Räumen der Baustelle von Einrichtungen, Geräten, Maschinen, Rüstungen, Schuppen etc., die der AN für die Durchführung seiner Arbeiten benötigt.
 Die Geländeflächen, auf denen sich Baustelleneinrichtungen befanden sind einzuebnen.
 Die Befestigung der Baustraßen, Arbeits- und Lagerplätze sind auf Anforderung der Bauleitung wieder zu beseitigen.
 Vom AN verunreinigte Böden sind auszutauschen.
 Fundamente und Einbauten der Baustelleneinrichtung sind abzubrechen.
 60 v. H. der Pauschale werden nach betriebsfertigem Aufbau, der Rest nach Abbau der Baustelleneinrichtungen berechnet.

1,00 psch

2.1.1.20 Baustellen- und Verkehrssicherung

Sicherung und Absperrung der Baustelle für die Dauer der Bauarbeiten einschl. vorhalten und betreiben der für die Sicherung erforderlichen Absperrgeräte, Beleuchtungsmittel und -einrichtungen, sowie der entsprechenden Beschilderung.
 Sicherung für abschnittsweise Vollsperrung einschl. Umleitungsbeschilderung für die beiden Straßenäste.
 Die Verkehrssicherung hat nach Verkehrszeichenplänen, welche von der zuständigen Straßenverkehrsbehörde und ggf. dem zuständigen Straßenverwaltung genehmigt sein müssen, zu erfolgen.
 Die Pläne sind vom AN anzufertigen und rechtzeitig einzureichen. In die Position sind alle anfallenden Gebühren einzurechnen.
 60 v.H. der Pauschale werden nach betriebsfertigem Aufbau, der Rest nach Abbau der Verkehrssicherungseinrichtungen berechnet.

1 Stck

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

Übertrag:

2.1.2 Straßenaufbruch

2.1.2.10 Trennschnitte durch unbewehrten Beton, d bis 25 cm

Trennschnitt mit geeignetem Schneidegerät durch den vorhandenen Fahrbahnaufbau herstellen. Nur auf Anweisung des AG.
Material : unbewehrter Beton
Dicke bis 25cm.

12,00 m

2.1.2.20 Trennschnitte durch bit. Trag- + Deckschicht d bis 15 cm

Trennschnitt mit geeignetem Schneidegerät durch den vorhandenen Fahrbahnaufbau herstellen. Nur auf Anweisung des AG.
Material: Asphalttrag- und Asphaltdeckschichten
Dicke bis 15 cm.

20,00 m

2.1.2.30 Asphaltbefestigung aufnehmen u. verwerten - D. bis 15 cm

Asphaltbefestigung in Verkehrs- und Nebenflächen, Rohrgrabentrassen etc. aufbrechen und ggf. von Hand aufnehmen, Flächen in unterschiedlichen Breiten, einschl. Tragschicht aus bituminösen Baustoffen, Gesamtaufbruchtiefe bis 15 cm dick. Material laden und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Verwertungsklasse A nach RuVA-StB. Einschl. aller Gebühren.

220,00 m²

2.1.2.40 Asphaltbefestigung aufnehmen u. verwerten - D. bis 10 cm

Bitum. Befestigung wir Pos. vor aufnehmen. Dicke bis 10 cm.

150,00 m²

2.1.2.50 Betonfahrbahn abbrechen u. verwerten

Unbewehrte Betontragschicht aufstemmen, laden und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Betonfahrbahn in einzelnen Teilflächen Dicke bis 25 cm, einschl. aller Gebühren.

315,00 m²

Übertrag:

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
			Übertrag:	
2.1.2.60				
	Bordsteine - Beton - aufnehmen u. verwerten			
	Bordsteine aus Beton, aller Abmessungen, in Geraden und Bögen versetzt, mit Betonunterbettung und Rückenstütze aufnehmen und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.			
	270,00	m	.....	.....
2.1.2.70				
	Betonsteinpflaster aufnehmen und abfahren			
	Betonsteinpflaster aller Abmessungen und Formate mit bis zu 5 cm dicker Sandbettung, aufnehmen laden und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Einschl. aller Gebühren. Teilflächen unterschiedlicher Größe,			
	15,00	m ²	.....	.....
2.1.2.80				
	Betonsteinpflaster aufnehmen und versetzen			
	Beton-Verbundsteinpflaster aller Abmessungen u. Formate, mit bis zu 5 cm dicker Sandbettung, getrennt nach Materialart, unbeschädigt aufnehmen, säubern und das Pflaster zur Wiederverwendung seitlich lagern. Den Sand und unbrauchbare Steine laden und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Teilflächen unterschiedlicher Größe. Betonpflastersteine höhen- und fluchtgerecht versetzen und mit kornabgestuftem Brechsand-Splitt-Gemisch 0/5 mm einschlämmen, überschüssigen Sand entfernen. Flächen sind bis zur vollständigen Fugenfüllung mehrfach nachzufüllen, ggf. auch nach Ingebrauchnahme der Flächen. Pflasterbett 4 cm aus kornabgestuftem Brechsand-Splitt-Gemisch 0/5 mm herstellen. Bettungs- und Fugenmaterial liefern.			
	10,00	m ²	.....	.....

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
				Übertrag:
2.1.2.90				
	Oberboden einschl. Vegetationsdecke abtragen und abfahren			
	Oberboden einschl. Vegetationsdecke in vorhandener Dicke abtragen, laden und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.			
	Abtrag von Grün-, Rasen- und Kulturflächen.			
	Abtragsstärke bis 15 cm.			
	Teilflächen unterschiedlicher Größe.			
	Abgerechnet wird nach Abtragsfläche.			
	200,00	m ²	.....	.....
2.1.2.100				
	Straßeneinläufe abbrechen			
	Vorhandene Straßeneinläufe aller Materialien aufnehmen, laden und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.			
	Einläufe im Rahmen der Aushubarbeiten aufnehmen.			
	Einschl. Abtrennen der Anschlußleitungen.			
	Als Zulage zu den Aushubpositionen			
	Verfüllung der Baugrube mit Mineralgemisch 0/32 wird nicht gesondert vergütet.			
	3	Stck	.....	.....
2.1.2.110				
	Mauerwerk- und Betonfundamente abbrechen, bis 50 cm unter GOK			
	Mauerwerk und unbewehrten Beton aller vor-kommenden Bauteile verschiedener Abmessungen (Fundamente, Flügel- und Stützmauern etc.) bis 50 cm unter Geländeoberkante abbrechen. Material der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.			
	Maschinen- oder Handabbruch, mit z.B. Lufthammer			
	Abbruch inner- und außerhalb von Gewässern.			
	2,000	m ³	.....	.....
2.1.2.120				
	Fundamentüberstände abstemmen			
	Fundamentüberstände (Mauerwerk, Beton, Putz) abstemmen. Material laden und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.			
	Die über GOK liegenden Flächen beiputzen.			
	Einschl. aller Materiallieferungen.			
	25,00	m	.....	.....
				Übertrag:

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

Übertrag:

2.1.3 Erdarbeiten

2.1.3.10 Boden lösen und weiterverwenden
 Boden profilgerecht lösen und laden, Bodenklassen 3-5 gem. DIN 18300 (alt).
 Das Herstellen des Planums wird gesondert berechnet.
 Boden der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.
 Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.
 Boden im Bereich der Verkehrs-, Gehweg- u. Nebenflächen.
 520,000 m³

2.1.3.20 Boden in Handschachtung lösen (Zulage)
 Aushub in Handschachtung ausführen.
 Sonst wie in den Bodenpositionen beschrieben.
 Berechnet wird der Mehraufwand für erschwertes Lösen und Weiterverwenden.
 Zulageposition.
 10,000 m³

2.1.3.30 Suchschachtungen durchführen
 Boden zur Freilegung vorhandener Leitungen, Kabel, Anschlüsse etc. ausheben, seitlich lagern und nach Abschluss der Arbeiten lagenweise einbauen und wiederverfüllen.
 Boden der Klasse 3-5 nach DIN 18300 (alt).
 Aushub in Hand- oder Maschinenschachtung.
 5,000 m3

2.1.3.40 Untergrundverbesserung Überkorn 0/150 mm
 Untergrundverbesserung durchführen.
 Material, gebrochen, für Untergrundverbesserung liefern und nach Angabe des AG in Auskoffnung einbauen und verdichten.
 Material : Überkorn 0/150 mm, Hartgestein, kein Kalkstein
 Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen unter der Auskoffnungssohle.
 Einbau in Verkehrs- und Nebenflächen.
 Der zusätzliche Erdaushub und die Bodenentsorgung sind in die Position einzurechnen.
 50,000 m³

Übertrag:

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
			Übertrag:	
2.1.3.50				
	Kabel sichern quer			
	Vorh. Kabel (Post, Energie, Beleuchtung, etc.) im Auskofferungsbereich quer zur Fahrbahn aufnehmen, sichern und wiederverlegen. Einzelkabel oder Kabelbündel (Kabelabstand max. 10 cm). Einschl. der erf. Handschachtung bis 1 m ³ , Sandlieferung und -einbettung und der Lieferung und Verlegung des Trassenwarnbandes.			
	10	Stck	.....	.....
2.1.3.60				
	Kabel sichern parallel			
	Erschwernisse durch parallel in der Auskofferungsstrecke verlaufende Kabel, Kabelbündel (Kabelabstand max. 20 cm), Ver- und Entsorgungsleitungen, einschl. der erforderlichen Handschachtung, sowie aller erforderlichen Nebenarbeiten und der Materiallieferungen und Sicherung der vorh. Leitungen, einschl. des erforderlichen Sandmantels bei Verfüllung.			
	130,00	m	.....	.....
2.1.3.70				
	Planum herstellen			
	Planum gem. ZTVE-StB (neueste Fassung) im Bereich von Verkehrs- und Nebenflächen herstellen und verdichten. Max. Abweichung von der Sollhöhe +/- 2 cm.			
	930,00	m ²	.....	.....
2.1.3.80				
	Oberboden liefern und andecken			
	Oberboden der Bodenklasse 1 nach DIN 18300 (alt) liefern und profilgerecht andecken. Einzelflächen unterschiedlicher Größe. Andeckung auf ebenen und geeigneten Nebenflächen. Dicke der Andeckung ca. 15 cm. Aufmaß und Abrechnung erfolgt durch Feststellung des Raummaßes an der Einbaustelle.			
	50,000	m ³	.....	.....

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

Übertrag:

2.1.4 Straßenbau

<p>2.1.4.10 Brechkorngemisch oL FSS 0/32, d = 18 cm Brechkorngemisch für Frostschutzschichten mit Eignung für den Einbau in der oberen Lage oLFSS entsprechend Brechkorngemisch B2 gem. ZTV-StB LSBB 17, in gut durchmischem Zustand lagenweise im Bereich von Fahrbahn- und Nebenflächen profilgerecht einbauen und verdichten. Verformungsmodul nach Unterlagen des AG. Einbaudicke in verdichtetem Zustand 18 cm. Material liefern. Materialart: Splitt-Sand-Gemisch Baustoffgemisch 0/32 mm Baustoffgemisch aus natürlichen Gesteinskörnungen. Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.</p>	210,00	m ²
--	--------	----------------	-------	-------

<p>2.1.4.20 Brechkorngemisch oL FSS 0/32, d = 28 cm Brechkorngemisch für Frostschutzschichten wie vor, jedoch Einbaudicke in verdichtetem Zustand 28 cm.</p>	60,00	m ²
--	-------	----------------	-------	-------

<p>2.1.4.30 Brechkorngemisch oL FSS 0/32, d = 34 cm Brechkorngemisch für Frostschutzschichten wie vor, jedoch Einbaudicke in verdichtetem Zustand 36 cm.</p>	670,00	m ²
--	--------	----------------	-------	-------

<p>2.1.4.40 Schottertragschicht STS 0/32, Brechsand, d = 15 cm Brechkorngemisch 0/32, für Schottertragschicht STS bestehend aus Splitt-Sand-Gemisch entsprechend ZTV-StB LSBB 17 u. den Lieferbedingungen der TL SoB-StB 04, in gut durchmischem Zustand profilgemäß mit einer Genauigkeit von +/- 1 cm einbauen u. verdichten. Einbau im Bereich von Fahrbahn und Nebenflächen. Verformungsmodul nach Unterlagen des AG. Einbaustärke in verdichtetem Zustand: 15 cm. Material liefern, Materialart: Splitt-Sand-Gemisch, Naturgestein, Lieferkörnung 0/32 mm Der Anteil an Brechsand muss mindestens 50 % des gesamt Sandanteiles betragen.</p>	745,000	m ³
---	---------	----------------	-------	-------

Übertrag:

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Übertrag:

2.1.4.80 1-reihige Bordgasse aus Betonsteinen

1-reihige Bordgasse aus Betonsteinen, Abmessung 16/16/14 cm auf einer 20 cm dicken Betonschicht C 20/25 im vorgeschriebenen Längs- u. Quergefälle fluchtgerecht versetzen.

Die Fugen sind mit frosttausalzbeständigem zementmörtel sauber vollfugig einzuschlämmen, die Oberfläche der Fuge ist zu verstreichen. Druckfestigkeit 50 N/mm².

Anschließend sind die Steine von allen Mörtelresten zu säubern.

Einschl. Lieferung aller Materialien und der erforderlichen Erdarbeiten.

Dehnungsfugen sind in Abständen von 8,00 m nach DIN auszuführen und in die Einheitspreise einzurechnen.

Zwischen Gosse und Straßenabläufen sind Dehnscheiben aus Neukautschuk-Recycling-Material, Typ Zunklei oder gleichwertiger Art, einzubauen.

Betonpflastersteine nach DIN EN 1338, Qualität: DI

Die Pflastersteine aus Beton müssen der TL Pflaster-StB 06 entsprechen.

260,00 m

2.1.4.90 Asphalttragschicht AC 32 TS herstellen - Fahrbahn

Asphalttragschicht AC 32 TS gem. ZTV Asphalt-StB 07/13 u. Ergänzungen ZTV-StB LBB LSA 17, auf geeigneter Unterlage einbauen und verdichten.

Einbau in Fahrbahn der Bauklasse BK 1,0.

Handeinbau in Zwickeln und Streifen ist einzurechnen.

Tragschicht aus Naturgestein.

Bindemittel : Bitumen 70/100 nach EN 12591.

Einbaudicke = 10 cm in verdichtetem Zustand.

Mitverwendung von Asphaltrecycling ist bis zu 30 M.-% zulässig.

Verdichtungsgrad: >=97%.

535,00 m²

Übertrag:

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
			Übertrag:	
2.1.4.100				
			Bitumenemulsion aufsprühen	
			Bitumenemulsion zur Herstellung des Schichtenverbundes aufsprühen, auf Verkehrsflächen der Belastungsklasse Bk 0,3 bis Bk 1,8.	
			Unterlage: Asphaltbefestigung, frisch	
			Mit Rampenspritzgerät.	
			Bindemittel : Bitumen-Emulsion C40BF1-S	
			Bindemittelmenge 250 g/m ² .	
			Vor Einbau Asphaltdeckschicht.	
	535,00	m ²	.....	.....
2.1.4.110				
			Asphaltdeckschicht AC 11 DS einbauen, Dicke 4,0 cm	
			Asphaltdeckschicht AC 11 DS gem. ZTV Asphalt-StB 07/13 u. Ergänzungen ZTV-StB LBB LSA 17, liefern einbauen und verdichten,	
			Einbau in Fahrbahn der Bauklasse BK 1,0.	
			Einbaustärke: 4,0 cm.	
			Mischgutsorte: AC 11 DS	
			Bindemittel: 50/70	
			Handeinbau in Zwickeln und Streifen ist einzurechnen.	
			Mineralstoffe: Edelsplitt, Edelbrechsand, Füller.	
			Mischgut Naturgestein (Diabas oder Gabbro) ohne Asphaltgranulat und ohne andere Recyclingbaustoffe.	
			Die Verwendung von Asphaltgranulat ist nicht zulässig.	
			Verdichtungsgrad >= 97%.	
	535,00	m ²	.....	.....
2.1.4.120				
			Abstreumaterial aufbringen, Abstreumenge 0,8 kg/m²	
			Abstreumaterial gleichmäßig auf die noch warme Oberfläche der Deckschicht aufbringen und einwalzen. Nicht gebundenes Material der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.	
			Edelsplitt 2/5 mm, Material wie Deckschicht.	
			Aufstreumenge 0,8 kg/m ² .	
			Fläche maschinell abstreuen.	
	535,00	m ²	.....	.....

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
			Übertrag:	
2.1.4.130				
			Nahtausbildung in der Asphaltdecke	
			Naht in Asphaltdeckschicht herstellen, einschließlich Vorbehandlung der Nahtfläche vor dem Einbau der daneben liegenden Schicht. Quernaht am Ausbauanfang und -ende, Dicke der Schicht 4,0 cm. Noch warme Schicht mit einer Kantenandrückrolle leicht angeschrägt und gradlinig andrücken. Aufbruchgut in Eigentum des AN übernehmen und beseitigen. Nahtfläche mit polymermodifiziertem Bitumen volldeckend anstreichen oder ansprühen. Menge = 150 bis 200 g/m.	
	24,00	m	.....	.....
2.1.4.140				
			Anschluss a. Fuge m. Fugenm. herstellen	
			Anschluss als Fuge mit Fugenmasse herstellen. Fuge als Randfuge vor Gossen, Pflasterstreifen (Großpflaster) und Abläufen. In der Asphaltdeckschicht ausbilden. Fugenspalttiefe = 40 mm. Fugenspaltbreite = 10 mm Fugenraum verfüllen in 1 Lage mit Unterfüllstoff. Mit heiß verarbeiteter elastischer Fugenmasse Typ N1.	
	260,00	m	.....	.....
2.1.4.150				
			Fugen herst. u. vergießen zw. Schachtabdeckung u. Asphaltdecke	
			Nahtbereich zwischen Rahmen der Schachtabdeckung und Asphaltdecke zur Fuge 12 x 25 mm auffräsen, mit Pressluft reinigen, Fugenflanke primern, Verguss zweifach mit Vergussmasse nach ZTV Fug-StB 01, Fugenabmessungen nach ZTV Fug-StB 01, Tabelle 2. Schachtabdeckung DN 70, vorhandene Kontrollschächte. Abrechnungseinheit : Stk. Schachtabdeckung.	
	2	Stck	.....	.....
2.1.4.160				
			Fugen herst. u. vergießen zw. Straßenkappen u. Asphaltdecke	
			Nahtbereich zwischen Straßenkappen (Absteller, Schieber, Hydranten) und Asphaltdecke zur Fuge 12 x 25 mm auffräsen, mit Pressluft reinigen, Fugenflanke primern, Verguss zweifach mit Vergussmasse nach ZTV Fug-StB 01, Fugenabmessungen nach ZTV Fug-StB 01, Tabelle 2. Abrechnungseinheit : Stk. Straßenkappe	
	8	Stck	.....	.....

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

Übertrag:

2.1.4.170

Betonpflaster 20/10/8 grau, Rechteck, Gehweg

Pflaster aus Betonpflastersteinen in Gehwegen herstellen. Einzelflächen in unterschiedlichen Größen. Betonpflastersteine nach DIN EN 1338, Qualität: D1. Pflasterstein Abmessungen 20/10/8 cm, Rechteck, mit Fase, Farbe grau, liefern und fachgerecht von Hand versetzen. Verlege-Verband: Halbstein-Verband. Pflaster mit Brechsand 0/2 mm einschlämmen, überschüssiges Material entfernen. Die Flächen sind bis zur vollständigen Fugenfüllung mehrfach nachzufüllen, ggf. auch nach Ingebrauchnahme der Flächen. Pflasterbett aus Splitt-Gemisch 0/8 mm (Gabbro, Diabas), Zusammensetzung: 30 % Brechsand 0/2, 35 % Splitt 2/5, 35 % Splitt 5/8 Anteil der abschlämmbaren Bestandteile < 0,063 mm unter 3 % Widerstand gegen Schlagzertrümmerung max sz 22. Dicke in verdichtetem Zustand 3 cm. Das Pflaster ist zur Anpassung an die Randbegrenzung, sofern die Reststreifen/felder mehr als 1/2 Formatgröße breit sind, zu schneiden (besondere Leistung). Schmalere Reststreifen/ -felder bzw. Felder an Einbauten sind mit Betonpflaster zu schließen (Nebenleistung).

150,00 m²

2.1.4.180

Betonpflaster 20/10/8 farbig, Rechteck, Zufahrten

Pflaster aus Betonpflastersteinen in Zufahrten und Mehrzweckstreifen herstellen. Einzelflächen in unterschiedlichen Größen. Betonpflastersteine nach DIN EN 1338, Qualität: D1. Pflasterstein Abmessungen 20/10/8 cm, Rechteck, mit Fase, Farbe anthrazit oder rot nach Wahl des AG, liefern und fachgerecht von Hand versetzen. Verlege-Verband: Halbstein-Verband. Sonst wie Pos.vor.

60,00 m²

2.1.4.190

Nassschnitte in Betonpflaster

Betonsteine schneiden zum Herstellen von Passstücken, an nicht parallelen Kanten und Rundungen. Verschnittreste in Eigentum des AN übernehmen und beseitigen. Trennschnitte mit einem Nassschneidgerät auf Anweisung des AG ausführen.

230,00 m

Übertrag:

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
			Übertrag:	
2.1.4.200				
			Erschwernis infolge Einbauten	
			Erschwernis infolge Einbauten, Schächten und Straßenabläufen. Erschwernis beim Oberflächenaufruch, Aufnehmen, Aufsprühen von Bitumenemulsionen, sowie Herstellen von Asphalttschichten. Einbauten = Schieber- und Hydrantenkappen, Schachtabdeckungen, Straßenabläufe etc. Vergütung je Stück vorh. Einbauten.	
	12	Stck	.....	.....
2.1.4.210				
			Vorh. Schachtabdeckungen regulieren	
			Schachtabdeckung, rund, freilegen und auf neue planmäßige Straßenhöhe setzen. Schachtabdeckungen der vorhandenen Regen- und Schmutzwasserschächte auf planmäßige Höhe setzen. Die Rahmen der Schachtabdeckung und ggf. bis zu 3 Ausgleichsringe müssen fachgerecht auf einer vollflächigen, druckfesten Fuge aus frost-, tausalz-, sulfatbeständigem u. wasserundurchlässigem Schachtkopfmörtel versetzt werden. Einschl. der Lieferung sämtl. erforderlicher Materialien. Abmessungen: Durchmesser 785 mm, lichte Weite 610 mm.	
	2	Stck	.....	.....
2.1.4.220				
			Schieber- und Hydrantenkappen regulieren	
			Schieber- und Hydrantenkappen an die neue Höhe der Fahrbahnbefestigung anpassen. Schieber- und Hydrantenkappen freilegen und fachgerecht, entsprechend den Vorschriften der Versorgungsbetriebe, höhenmäßig und gefällegerecht angleichen einschl. Anpassung der Trageplatten u.ä., einschl. aller erforderl. Materialien.	
	8	Stck	.....	.....
2.1.4.230				
			Beton-Unterlagsplatten versetzen	
			Beton-Unterlagsplatte für Schieber- und Hydrantenkappen liefern und höhengerecht versetzen. Evtl. vorh. beschädigte Unterlagsplatten der Verwertung nach des AN zuführen.	
	2	Stck	.....	.....

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Summe Titel
2.1.4 Straßenbau

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

Übertrag:

2.1.5 Straßenentwässerung

2.1.5.10 Ablaufkombination Kl. C, 300/500

Ablaufkombination Kl. C, kurze Bauform, bestehend aus:
 Aufsatz 300/500 Pult DIN 19594 - 300 x 500
 Klasse C 250 entsprechend DIN EN 124/DIN 1229
 Pultform, mit dämpfender Einlage, Schlitzw. 34,5 mm,
 verzinkter Eimer DIN 4052 - D1
 Auflagering DIN 4052-10b
 Schaftkonus DIN 4052-11
 Boden DN 150 DIN 4052-1a
 mit Steckmuffe für PP-Rohr DN 150
 liefern und in Zementmörtel profilgerecht versetzen,
 einschl. aller Erdarbeiten und Anschluß an die Vor-
 flutleitung.
 Fundament aus Beton C 12/15 herstellen, 15 cm dick.

4 Stck
--------	-------	-------	-------

2.1.5.20 Rohrgraben herstellen, t = 1,25 m

Rohrgraben, i.M. 1,25 m tief, Sohlbreite 0,80 m, in Boden der Bodenklasse 3-5 nach DIN 18300 (alt) herstellen. Aushub laden und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.
 Die Grabentiefe wird gerechnet ab OF Gelände oder Straße ggf. unter Abzug des Oberbodens, bzw. ab OF des vorhandenen Planums,
 Straßenaufbruch wird gesondert berechnet.
 Abgerechnet wird nach der Länge des Leitungsgrabens, gemessen in der Achse der Leitung.
 Graben für Entwässerungsrohr DN 150.
 Grabenbreite gem. DIN EN 1610.
 Verbau wird nicht gesondert verrechnet.
 Wasserhaltung wird gesondert verrechnet.
 Aufnahmen von vorhandenen Rohrleitungen wird gesondert verrechnet.
 Nach der Rohrverlegung ist der Graben mit Füllkies lagenweise zu verfüllen und zu verdichten.
 Einschl. der erf. Handschachtung und Erschwer-nissen bei Leitungskreuzungen.
 Material liefern.

40,00 m
---------	-------	-------	-------

Übertrag:

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
			Übertrag:	
2.1.5.30				
	Rohraufleger herstellen 0/8 mm			
	Auflager für Beton-, Steinzeug- oder Kunststoffrohr nach DIN EN 1610 herstellen. Material : Sand 0/8 mm, gewaschen. Material liefern. Einbaustärke: 15 cm in verdichtetem Zustand.			
	40,00	m	.....	.....
2.1.5.40				
	Leitungszone verfüllen			
	Kiessand in Leitungszone nach DIN EN 1610 einbauen und verdichten. Einbau bis 30 cm über Rohrscheitel. Material : Sand 0/8 mm, gewaschen. Material liefern.			
	40,00	m	.....	.....
2.1.5.50				
	KG-2000-Rohre DN 150			
	KG-2000-Rohre aus Polypropylen (PP) nach DIN EN 1852-1 für Entwässerungskanäle und -leitungen mit Steckmuffe und Dichtung liefern, abladen, zur Einbaustelle transportieren und unter Beachtung der Vorschriften und Richtlinien der DIN 18306 und DIN EN 1610 sowie der Verlegeanleitung der Herstellerwerke im erforderlichen Gefälle verlegen. Einschl. Zuschnitt der erforderl. Paßlängen und anfallenden Nebenleistungen sowie Formstücke. Durchmesser DN 150			
	40,00	m	.....	.....
2.1.5.60				
	KG-2000-Bogen als Zulage DN 150			
	KG-2000-Bogen aus Polypropylen (PP) nach DIN EN 1852-1 mit Steckmuffe und Dichtungsring in bauseits zu bestimmenden Abwinklungen liefern und einbauen, Als Zulage zu den Rohrverlegungsarbeiten. Durchmesser DN 150.			
	8	Stck	.....	.....

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
			Übertrag:	
2.1.5.70				
			KG-2000-Abzweige DN 150/150	
			KG-2000-Abzweig aus Polypropylen (PP) nach DIN EN 1852-1 mit Steckmuffen und Dichtungs- ringen, Zulauf 45 Grad, liefern und einbauen, Als Zulage zu den Rohrverlegungsarbeiten. Durchmesser DN 150/150.	
	2	Stck	.....	.....
2.1.5.80				
			Rohrverbindung bis DN 150 herstellen	
			Vorhandene Anschlussleitung unterschiedlicher Materialien (Steinzeug, Beton, Guss, Kunststoff etc.) trennen und an die neue Rohrleitung mittels entsprech- ender Form- bzw. Übergangsstücke oder PE-Manschette fachgerecht anschließen. Einschl. Ablängung des einzupassenden Rohrstückes und aller Nebenarbeiten. Durchmesser bis DN 150	
	2	Stck	.....	.....
2.1.5.90				
			KG-Doppelmuffe DN 150	
			KG-Doppelmuffe aus Polypropylen (PP) nach DIN EN 1852-1 mit Steckmuffe und Dichtung, liefern und einbauen, Als Zulage zu den Rohrverlegungsarbeiten. Durchmesser DN 150.	
	1	Stck	.....	.....
2.1.5.100				
			KG-Übergangsstück	
			KG-2000-Übergangsstücke aus Polypropylen (PP) nach DIN EN 1852-1 mit Steckmuffe und Dichtungsring liefern und einbauen, Als Zulage zu den Rohrverlegungsarbeiten. Durchmesser DN 150/100.	
	1	Stck	.....	.....
2.1.5.110				
			Sattelstück DN/OD 160 einbauen	
			Sattelstücke DN/OD 160 / 90° mit gelenkiger Steckmuffe (Kugelgelenk), schwenkbar 0 - 13°, zum Anschluss von PP-Rohren OD 160 mm an Beton- oder Stahlbetonrohre, einschließlich aller Materialien frei Baustelle liefern und nach Hersteller- vorschrift fachgerecht einbauen. Im Einbaupreis ist der fachgerechte Anschluss mittels Kernbohrgerät (Bohrung: 200 mm) am Hauptkanal einzurechnen.	
	3	Stck	.....	.....

Übertrag:

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
				Übertrag:
2.1.5.120				
				Überbrückung PKW
				Überbrückungen der Rohrgräben für den PKW-Verkehr einschl. beidseitigem Handlauf unfallsicher herstellen, vorhalten und nach Beendigung der Arbeiten abbauen.
	2	Stck	.....	.....
2.1.5.130				
				Überbrückung Fußgänger
				Überbrückungen der Rohrgräben für den Fußgängerverkehr einschl. beidseitigem Handlauf unfallsicher herstellen, vorhalten und nach Beendigung der Arbeiten abbauen.
	2	Stck	.....	.....
Summe Titel				_____
2.1.5 Straßenentwässerung				.....
				=====

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

Übertrag:

2.1.6 Durchlässe

2.1.6.10 Wasserhaltung "Moddergraben"

Wasserhaltung nach Wahl des Auftragnehmers während der Arbeiten zur Erneuerung der zwei Durchlässe des Fließgewässers „Moddergraben“ in Berßel, Straße Brockenblick durch Herstellung einer bauzeitlichen Wasserableitung und Abdichtung zur Baugrube, (z. B. abschnittsweise Einbringung von Schutzrohren und Sandsäcken unter Berücksichtigung der Nebenbestimmungen der Wasserrechtlichen Genehmigung), einschl. aller notwendigen Nebenarbeiten, betriebsbereit aufbauen, vorhalten, betreiben und nach Einsatz abbauen.

Ausführung in zwei Abschnitten:

1. Durchlass 1 (DN 800)

2. Durchlass 2 (DN 1000)

Erforderliche Pumpensämpfe, Fangdämme, Zu- und Ableitungen, Reserveeinrichtungen sowie Umbauen und Umsetzen werden nicht gesondert vergütet.

2 Stck

2.1.6.20 Ölsperre vorhalten

Ölsperre und Ölbindemittel für den Fall eines Ölunfalls während der gesamten Bauzeit betriebsbereit vorhalten. Ölsperre für Fließgewässer "Moddergraben" im Bereich Wohngebiet Brockenblick in Berßel.

1 Stck

2.1.6.30 Bodenaushub für Leitungsgräben mit Schächten, t=1,75-2,50 m

Boden für Leitungsgräben (Grabenverrohrung)

profilgerecht ausheben und laden.

Die Grabentiefe wird gerechnet unter Abzug des Straßenaufbaues.

Boden der Klasse 3 – 5 nach DIN 18300 (alt).

Grabentiefe über 1,75 bis 2,50 m.

Lichte Grabenbreite über 1,90 bis 2,20 m für Grabenverrohrung DN 800, bzw. DN 1000.

Verbau wird nicht gesondert berechnet.

Wasserhaltung wird gesondert vergütet.

Abgerechnet wird mit senkrechten Wänden.

75,000 m3

Übertrag:

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
				Übertrag:
2.1.6.40				
				Betonrohrleitungen aufnehmen DN 600-800
				Vorhandene Betonrohrleitungen der Grabendurchlässe abschnittsweise aufnehmen, laden und zur eigenen Verwendung abfahren.
				Rohre im Rahmen der Aushubarbeiten aufnehmen.
				Durchmesser DN 600 bis DN 800.
				Als Zulage zu den Aushubpositionen.
	20,00	m	.....	.....
2.1.6.50				
				Stirnwände zurückbauen
				Stirnwände der Durchlässe des „Moddergrabens“ beidseitig der Durchlässe aus Ziegel- und Naturstein-Mauerwerk bzw. unbewehrtem Beton komplett abbrechen.
				Maschinen- oder Handabbruch.
				Material laden und zur wirtschaftlichen Verwertung abfahren. Einschließlich aller Gebühren.
				Anzahl der Stirnwände: 4 Stück
				Abmessungen jeweils: Länge ca. 5,0 m
				Höhe ca. 2,50 m
				Wanddicke bis 0,50 m
	25,000	m3	.....	.....
2.1.6.60				
				Holzzaun abbauen und abfahren
				Holzlatienzaun, H bis 1,50 m, mit Pfosten aus Rundstahl, H bis 2,5 m, inkl. Fundamenten, abbauen und der Verwertung fachgerecht entsorgen.
	10,00	m	.....	.....
2.1.6.70				
				Stahlstabzaun aufnehmen und wieder setzen
				Stahlstabzaun Höhe bis 2,0 m, Zaunfeldlänge ca. 3,0 m, lackiert, feldweise demontieren, im Baustellenbereich zwischenlagern und nach Herstellung des Durchlasses 2 wieder montieren.
	9,00	m	.....	.....
2.1.6.80				
				Boden in Handschachtung lösen und fördern (Zulage)
				Aushub in Handschachtung ausführen.
				Sonst wie in den Bodenpositionen beschrieben.
				Berechnet wird der Mehraufwand für erschwertes Lösen und Weiterverwenden.
				Zulageposition.
	2,000	m3	.....	.....

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
			Übertrag:	
2.1.6.90				
			<p>Erschwernis bei Unterfahrung von Kabeln Erschwernisse bei der Unterfahrung vorhandener kreuzender Einzel- und Parallelkabel, sowie Kabelbündel für die Verlegung der ausgeschriebenen Leitungen, einschl. der erforderlichen Handschachtung sowie aller erforderlicher Nebenarbeiten. Als Kabelbündel gelten bis zu 5 innerhalb von 30 cm unmittelbar neben- und übereinanderliegende Kabel. In den Einheitspreis ist der zusätzliche Aufwand für das Aufsuchen der kreuzenden Leitungen sowie die Materiallieferung und die Sicherung der vorhandenen Leitungen einschl. des erforderlichen Sandmantels bei der Verfüllung einzurechnen. Eine darüber hinausgehende Vergütung für Handschachtung erfolgt nicht!</p>	
	4	Stck	.....	.....
2.1.6.100				
			<p>Erschwernis bei Unterfahrung, Wasser- oder Gasleitung bis DN 150 Erschwernis bei der Unterfahrung vorh. Ver- und Entsorgungsleitungen, Wasser- oder Gasleitung bis DN 150, sonst wie Pos. vor.</p>	
	2	Stck	.....	.....
2.1.6.110				
			<p>Aushub beseitigen Zum Verfüllen nicht verwendeter Aushub geht in Eigentum des AN über und wird beseitigt. Boden nach LAGA bis Z 1.1, AVV-Nr. 17 05 04</p>	
	75,000	m3	.....	.....
2.1.6.120				
			<p>Schotterbettung der Sohle, 30 cm dick Schotterbettung der Sohle bei nicht tragfähigem Untergrund, 30 cm dick, herstellen. Material: Schotter 16/56 mm, 15 cm dick. Kies/Schotter 8/16 mm, 10 cm dick Kies 2/8 mm, 5 cm dick Abgestufter Einbau. Material liefern. Einschl. Bodenmehraushub. Aushub in Eigentum des AN übernehmen und von der Baustelle entfernen.</p>	
	50,00	m²	.....	.....

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

Übertrag:

2.1.6.125 Baugrubenverbau herstellen, einschl. Statik

Verbau nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen.
 Abgerechnet wird nach verkleideter Fläche aus der Länge in der Achse des Verbaus, horizontal, und der Höhe über Baugrubensohle bis zur angegebenen Oberkante des Verbaus, anderenfalls bis 5 cm über Geländeoberfläche
 Art des Verbauens nach Wahl des AN.
 Verbau als Baubehelf vorhalten und beseitigen.
 Verbau für Rohrgraben einschl. Schachtbaugruben. einschl. Standsicherheitsnachweis nach DIN 4124 für SLW 60- Belastung neben einem belastungsfreien Schutzstreifen von 0,60 m anfertigen und von einem zugelassenem Prüferingenieur geprüft, vor Baubeginn dem AG in dreifacher Ausfertigung vorlegen.

400,00 m²

2.1.6.130 Geotextil im Rohrgraben verlegen

Einschichtiger Straßenbauvliesstoff der Geotextilrobustheitsklasse 4 aus PP liefern und im Rohrgraben verlegen.
 Überlappung: 0,50 m
 Die Überlappungsfläche der einzelnen Bahnen ist im Einheitspreis zu berücksichtigen.
 Folgende Anforderungen werden gestellt:
 FlächengewichtDIN 53854: 290 g/m²
 DickeDIN 53855:3,1 mm
 StempeldurchdruckkraftDIN 54307:2500 N

100,00 m²

2.1.6.140 Rohraufleger herstellen 0/8 mm, Stärke 15 cm

Auflager für Beton-, Steinzeug- oder Kunststoffrohr nach DIN EN 1610 herstellen.
 Material: Kiessand 0/8 mm, gewaschen.
 Material liefern.
 Einbaustärke: 15 cm in verdichtetem Zustand.
 Planum herstellen und verdichten wird nicht gesondert vergütet.

50,00 m²

Übertrag:

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
				Übertrag:
2.1.6.150				
	Leitungszone verfüllen, Kiessand 0/8 mm, 30 cm			
	Kiessand in Leitungszone nach DIN EN 1610 oberhalb der Rohrachse einbauen u. verdichten. Einbau bis 30 cm über Rohrscheitel. Material: Kiessand 0/8 mm, gewaschen. Material liefern.			
	30,000	m3	.....	.....
2.1.6.160				
	Boden liefern, in Leitungsgraben einbauen			
	Boden liefern, in Leitungsgraben und Baugruben einbauen und verdichten. Material: Kies-Sand-Gemisch, Größtkorn 63 cm. Material lehm- und humusfrei.			
	25,000	m3	.....	.....
2.1.6.170				
	Bodenmörtel für Rohrleitungszone			
	Flüssigen Bodenmörtel, zur Verfüllung der Rohrleitungszone als fließfähiger und weitestgehend selbstnivellierenden Verfüllbaustoff zur verdichtungsfreien Einbettung von Rohrleitungen liefern und einbauen. Die Rohre dabei höhen- und fluchtgerecht ausrichten, und nach Verlegeanleitung des Herstellers gegen Auftrieb sichern, anschließend die Rohrleitungszone (bis Rohrachse) mit Bodenmörtel satt füllen. Rohrmaterial: StB-Rohr DN 800/1000 Einbaustelle: Berßel, Straße Brockenblick			
	20,000	m3	.....	.....

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
--	-------	---------	---------	---------

Übertrag:

2.1.6.180

Stahlbetonrohre DN 800

Stahlbetonrohr DN 800 SB-K-GM, Typ 2 nach DIN EN 1916 und DIN V 1201, sowie den erhöhten Anforderungen der FBS-Qualitätsrichtlinie, Teil 1, mit werksseitig fest in die Glocke eingebauter Elastomer Dichtung in dichter Struktur nach DIN EN 681-1 in Verbindung mit DIN 4060, einschl. der erforderlichen Kurzrohrstücke und Gelenkstücke liefern, zur Einbaustelle transportieren, abladen und nach DIN 18306 und DIN EN 1610 und Beachtung der Verlegevorschrift der Herstellerwerke wasserdicht im erforderlichen Gefälle höhen- und fluchtgerecht verlegen. Betongüte C 40/50 und Expositionsclassen XC2, XF2, XA2. Anschluss an Schacht sowie Formstücke werden nicht gesondert vergütet. Rohre werksseitig auf Wasserdichtigkeit geprüft. Statische Berechnung für SLW 60 aufstellen und in prüffähiger Form in dreifacher Ausfertigung vorlegen. Einzellänge 0,50-2.50 m.

7,50 m

2.1.6.190

Stahlbetonrohre DN 1000

Stahlbetonrohr wie vor, jedoch DN 1000 SB-K-GM

7,50 m

2.1.6.200

Böschungskopf DN 800

Böschungskopf DN 800 SB-K-GM, Typ 2 nach DIN EN 1916 und DIN V 1201, sowie den erhöhten Anforderungen der FBS-Qualitätsrichtlinie, Teil 1, liefern, zur Einbaustelle transportieren, abladen und nach DIN 18306 und DIN EN 1610 und Beachtung der Verlegevorschrift der Herstellerwerke wasserdicht im erforderlichen Gefälle höhen- und fluchtgerecht verlegen. Betongüte C 40/50 und Expositionsclassen XC2, XF2, XA2. Anschluss an vorh. Betonrohr wird gesondert vergütet.

2 Stck

2.1.6.210

Böschungskopf DN 1000

Böschungskopf wie vor, jedoch DN 1000

2 Stck

Übertrag:

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
			Übertrag:	
2.1.6.220				
	Feinplanum Böschungsflächen			
	Feinplanum der Gewässerböschungen nach deren Profilierung herstellen und in geeigneter Weise vor Ausspülungen schützen. Max. Abweichung von der Sollhöhe + - 3 cm. Einschl. statischem Nachverdichten des Planums.			
	65,00	m ²	.....	.....
2.1.6.230				
	Böschungspflaster in Beton			
	Naturstein-Großpflaster, neu oder gebraucht, liefern und um die Böschungstücke DN 800 bzw. 1000 und zur Sicherung der Böschungsflächen nach Angabe des AG in Beton C 12/15 böschungsgleich versetzen und in einem Arbeitsgang fachgerecht mit Zementmörtel MG II bis zur halben Fugentiefe verfugen.			
	12,00	m ²	.....	.....
2.1.6.240				
	Oberboden lösen, lagern u. andecken, Böschung			
	Oberboden der Bodenklasse 1, DIN 18300 (alt) gemäß den Bedingungen der ZTVE-STB (neueste Fassung), lösen, auf Flächen des AN lagern, nach Verfüllung des Durchlassbereiches andecken und optisch eben einplanieren. Stärke bis 25 cm Andeckung im Böschungsbereich Gewässer.			
	50,00	m ²	.....	.....
2.1.6.250				
	Erosionsschutzmatten mit Saatgut liefern und einbauen			
	Zum Schutz der neu profilierten Ilseböschung und oberhalb des Auslaufs DN 1000 und dessen Einfassung mit Böschungspflaster ist eine Erosionsschutzmatte zu verlegen: Material = organische Fasermatten mit Saatgut und Mulchstoffen. - Langzeitschutz durch Zugabe von Kokosfaser 50% Kokos, 50% Stroh/Heu mit Saatgut und Mulchstoffen beiderseitig mit einem PP-Netzgewebe (nicht UV-beständig) versteppt; - 100% biologisch abbaubar. - Saatgut = Regelsaat, S 95 Landschaftsrasen RSM 8 b. Einbau in Rollen mit einer Breite über 2,00 bis 2,50 m. Verlegen auf Dammböschung mit einer Neigung bis 1:1,5. Zu- und Verschnitt sind einzurechnen. Befestigung nach Herstellerangaben.			
	50,00	m ²	.....	.....

Übertrag:

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
			Übertrag:	
2.1.6.260				
	Beton C 12/15 liefern und einbauen			
	Beton entsprechend der DIN 1045 bzw. DIN-EN 206 für beliebige Zwecke liefern und nach Anweisung der Bauleitung einbauen, verdichten und ggf. abziehen (auch kleine Mengen). Die Ausführung hat nach den Richtlinien der DIN 1045 und 18331 bzw. DIN-EN 206 zu erfolgen. Betonfestigkeitsklasse C 12/15.			
	3,000	m ³	.....	.....
2.1.6.270				
	Beton C 20/25 liefern und einbauen			
	Beton entsprechend der DIN 1045 bzw. DIN-EN 206 für beliebige Zwecke liefern und nach Anweisung der Bauleitung einbauen, verdichten und ggf. abziehen (auch kleine Mengen). Die Ausführung hat nach den Richtlinien der DIN 1045 und 18331 bzw. DIN-EN 206 zu erfolgen. Betonfestigkeitsklasse C 20/25.			
	2,000	m ³	.....	.....
Summe Titel				_____
2.1.6 Durchlässe				.....
				=====

Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
-------	---------	---------	---------

Übertrag:

2.1.7 Kontrollprüfungen

2.1.7.10

Plattendruckversuch, statisch

Nachweis des Verdichtungsgrades mittels Plattendruckversuch gem. ZTVE/Stb., neueste Fassung, führen, einschl. Gestellung des Personales und des Bedienungsfahrzeuges und aller Nebenarbeiten. Kontrollprüfung gem. ZTV E-StB, Ziffer 1.6.5. Nachweis unabhängig von den erforderlichen Eigenüberwachungen.

2 Stck

2.1.7.20

Dynamischer Plattendruckversuch

Nachweis des Verdichtungsgrades mittels dynamischem Plattendruckversuch gem. ZTVE/Stb., neueste Fassung, führen, einschl. Gestellung des Personales leichten Fallgewichtsgesetz nach TP BF-StB Teil B 8.3 u. aller Nebenarbeiten. Kontrollprüfung gem. ZTV E-StB, Ziffer 1.6.5. Nachweis unabhängig von den erforderlichen Eigenüberwachungen. Die Kalibrierung der Plattendruckgeräte ist dem AG nachzuweisen.

6 Stck

2.1.7.30

Probenahme von bit. Mischgut, Asphalttragschicht / Asphaltdeckschicht

Probenahme von bit. Mischgut, bestehend aus zwei Teilproben pro Entnahmestelle, für Kontrollprüfungen des AG in Abstimmung mit AG und gem. DIN 1996 Blatt 2 durchführen, die Proben versandfertig in sauberen 10 l Metall-Eimern mit Deckel verpacken und dem AG bzw. der örtlichen Bauüberwachung persönlich übergeben. Bis zur Übergabe hat der AN die Proben zu beaufsichtigen bzw. diebstahlsicher zu verwahren.

1 Stck

	Menge	Einheit	E-Preis	G-Preis
			Übertrag:	
2.1.8			Stundenlohnarbeiten Straßenbau	
2.1.8.10			Bauvorarbeiter II	
			Stunde eines Bauvorarbeiters II	
			Stundenlohnarbeiten -Bauvorarbeiter II-	
			einschl. aller Zuschläge.	
			Nur auf Anweisung des AG.	
			Stundenzettel sind arbeitstäigig	
			zur Unterschrift vorzulegen.	
	5,00	Std	.....	.....
2.1.8.20			Geh. Baufacharbeiter IV	
			Stunde eines Geh.-Baufacharbeiter IV	
			Stundenlohnarbeiten -Geh.-Baufacharbeiter IV	
			einschl. aller Zuschläge.	
			Sonst wie Poe. vor.	
	5,00	Std	.....	.....
2.1.8.30			Baufachwerker	
			Stunde eines Baufachwerker	
			Stundenlohnarbeiten –Baufachwerker	
			einschl. aller Zuschläge.	
			Sonst wie Poe. vor.	
	5,00	Std	.....	.....
2.1.8.40			Bagger, ca. 1.0 m³	
			Stunde eines Baggers, ca. 1.0 m ³ Löffelinhalt,	
			einschl. Bedienungspersonal, sonst wie Pos. vor.	
	5,00	Std	.....	.....
2.1.8.50			Radlader, ca. 1 m³	
			Stunde eines Radladers, ca. 1 m ³ Schaufelinhalt,	
			einschl. Bedienungspersonal, sonst wie Pos. vor.	
	5,00	Std	.....	.....
2.1.8.60			Allrad-LKW mit Kipper, 12-18 t	
			Stunde eines Allrad-LKW mit Kipper, Nutzlast 12 - 18 t,	
			einschl. Bedienungspersonal, sonst wie Pos. vor.	
	5,00	Std	.....	.....

Stadt Osterwieck

Projekt: Osterwieck, Berßel, Hochwasserschadensbeseitigung 2018 Gesamt

Abschnitt: Los 1: Deckensanierung Ilseradweg

Ausschreibungs-LV

Langtext: Rechtsverbindliche Positionsbeschreibung

Seite 65
08.03.2018

Summe Gewerk

2.1 Erneuerung Durchlässe Brockenblick

.....
=====

Neue Seite

Zusammenstellung Gewerk 1.1 Ilseradweg- Deckensanierung

Titel 1.1.1	Baustelleneinrichtung	EUR
Titel 1.1.2	Vorarbeiten	EUR
Titel 1.1.3	Erdarbeiten - Oberboden	EUR
Titel 1.1.4	Wegebauarbeiten	EUR
Titel 1.1.5	Stundenlohnarbeiten	EUR
		<hr/>
Netto Summe		EUR
+ 19,0 % MwSt		EUR
		<hr/>
Gesamtsumme		EUR
		<hr/> <hr/>

Zusammenstellung Gewerk 1.2 Landschaftsbauarbeiten

Titel 1.2.1	Vorarbeiten	EUR
Titel 1.2.2	Bodenvorbereitung	EUR
Titel 1.2.3	Pflanzung ausführen	EUR
Titel 1.2.4	Pflanzenlieferung	EUR
Titel 1.2.5	1. Pflegejahr Fertigstellungspflege	EUR
Titel 1.2.6	2. bis 5. Pflegejahr Entwicklungspflege	EUR

Netto Summe		EUR
+ 19,0 % MwSt		EUR

Gesamtsumme		EUR
		=====

Zusammenstellung Gewerk 2.1 Erneuerung Durchlässe Brockenblick

Titel 2.1.1	Baustellen- und Verkehrssicherung	EUR
Titel 2.1.2	Straßenaufbruch	EUR
Titel 2.1.3	Erdarbeiten	EUR
Titel 2.1.4	Straßenbau	EUR
Titel 2.1.5	Straßenentwässerung	EUR
Titel 2.1.6	Durchlässe	EUR
Titel 2.1.7	Kontrollprüfungen	EUR
Titel 2.1.8	Stundenlohnarbeiten Straßenbau	EUR
		<hr/>
Netto Summe		EUR
+ 19,0 % MwSt		EUR
		<hr/>
Gesamtsumme		EUR
		<hr/> <hr/>

Zusammenstellung Abschnitt 1 Los 1: Deckensanierung IIsradweg

Gewerk 1.1	IIsradweg- Deckensanierung	EUR
Gewerk 1.2	Landschaftsbauarbeiten	EUR

Netto Summe		EUR
+19,0 % MwSt		EUR

Gesamtsumme		EUR
		=====

Zusammenstellung Abschnitt 2 Los 2: Erneuerung Durchlässe Brockenblick

Gewerk 2.1	Erneuerung Durchlässe Brockenblick	EUR _____
Netto Summe		EUR
+19,0 % MwSt		EUR _____
Gesamtsumme		EUR =====

Gesamtzusammenstellung Berßel - Hochwasserschadensbeseitigung

Abschnitt 1	Los 1: Deckensanierung Ilseradweg	EUR
Abschnitt 2	Los 2: Erneuerung Durchlässe Brockenblick	EUR

Netto Summe		EUR
+ 19,0 % MwSt		EUR

Gesamtsumme		EUR
		=====